



■ La Gomera Die Insel der Druckspüler

Auf der spanischen Insel La Gomera konnten wir sehen, wie aus einem einfachen Druckspüler eine hochmoderne, prima funktionierende Dusche wird. Ob diese Sondereinsatzform für



Druckspüler auch in Deutschland zur Anwendung kommen kann, ist in Anbetracht unserer strengen Normen zumindest zweifelhaft. Uns hat sie in Spanien jedenfalls gute Dienste getan. Über eine Veröffentlichung in der nächsten SBZ würden wir uns sehr freuen.

Hans-Peter Storz
78733 Aichhalden

■ Gutachter-Ärgernis Knackgeräusche bei Rohren mit PUR- Dämmung

Vor ca. einem Jahr installierten wir in einem großen Bungalow eine Heizungsanlage, wobei wir

bemüht waren, insbesondere mögliche Knackgeräusche durch Längenausdehnung der Heizungsrohre zu vermeiden. Deshalb legten wir in einem Abstand von ca. 10 m Leitungslänge Dehnungsbögen mit dem Fixpunkt in der Bogenmitte, so daß eine zweiseitige Ausdehnung möglich ist. Zusätzlich wurden die Leitungen an den 90°-Abbiegungen mit Dehnungswinkeln versehen und in die Mitte verlegt, um zweiseitige Ausdehnungen aufzufangen. Trotz dieser Vorkehrungen traten ungefähr nach einem halben Jahr Knackgeräusche auf, die so erhebliche waren, daß es ein Bewohnen der Räumlichkeiten unmöglich machte.

Unser Gutachter stellte im Beisein des Estrichlegers fest, daß das zum einen das von uns verlegte 22-mm-Wicu_extra-Rohr (Außendurchmesser mit PUR-Dämmung 46 mm) deutlich über die erste, 40 mm hohe und vom Estrichleger verlegte Dämmschicht hinausragte. Hinzu kam, daß die zweite Dämmschicht mit 40 mm Höhe einfach über das Wicu_extra-Rohr verlegt wurde. Aufgrund der Längenausdehnung des Rohres entsteht eine Reibung zwischen PUR-Dämmung und PS-Dämmstoffplatte, die zur Geräuschbildung (Knackgeräusche) führt. Diese Ursache wurde im Gutachten festgehalten. Anmerkung: Die Richtlinien des Rohrherstellers, der Firma Kabelmetall, und die DIN 18 560 „Estriche“ legen eindeutig fest, daß eine ebene Oberfläche zur Aufnahme hergestellt werden muß.

Der Estrichleger bestritt jeden Mangel seinerseits – obwohl z. B. nicht einmal eine Folie unter der Dämmung vorhanden war – und beauftragte einen von der IHK öffentlich bestellten Gutachter. Als Verantwortliche für die Geräuschbildung nannte dieses Gutachten – die Firma Kabelmetall wegen angeblich fehlender Information zu diesem Problem



Aufwendige Verlegemaßnahmen bei den PUR-ummantelten Wicu_extra-Heizungsrohren, um Knackgeräusche durch Längenausdehnung zu vermeiden



Knackgeräusche aufgrund falsch ausgeführter Estrichdämmung. Grund: Bei Längenausdehnung des Rohres entsteht Reibung zwischen PUR-Dämmung und PS-Dämmstoffplatte

– den Bauherrn, weil er zumindest für die Estricharbeiten keinen Planer eingeschaltet hat – und den Heizungsbauer, sofern er Kenntnis von der Problematik hatte und es versäumt hat, den Estrichleger hierüber zu informieren.

Ich frage mich, warum ein von der IHK öffentlich bestellter Gutachter, der eigentlich unparteiisch und sachlich sein sollte, den unter Mißachtung der Vorschriften verlegten Estrich erst gar nicht erwähnt und dann auch

noch versucht, die Ursachen der Fehler anderen in die Schuhe zu schieben!? Welche Motivation steckt hier dahinter?

Wilhelm Koop-Brinkmann
49406 Barnstorf



Korrekte Verlegung der Fußbodendämmung bei Wicu_extra-Rohren auf Rohbetondecken laut KME-Montagehinweise

Den entstandenen Schaden im obigen Fall bezifferte das erste Gutachten mit rund 11 000 DM, wobei noch nicht geklärt ist, wie es weitergeht. Die angesprochenen Probleme können in Verbindung mit dem PUR-schaumgedämmten Kupferrohr übrigens überall auftreten, sofern der Estrichleger bestimmte Ausführungsanweisungen nicht beachtet. Ein technischer Berater der Firma KME hat der SBZ-Redaktion auf Anfrage die Verlege- und Montagehinweise für Wicu_extra auf Rohbetondecken zugeleitet. Darin enthalten sind die notwendigen Hinweise zur fachgerechten Ausführung der Dämmschicht in Verbindung mit den Estricharbeiten. Gefordert werden darin u. a.:

– Die Ausgleichsschicht muß größer als der Gesamtaußendurchmesser des Wicu_extra-Rohres sein

– Schaffung einer ebenen Aufnahmefläche für den Estrich oder darüber liegenden weiteren Dämmschichten

– Zwischen Dämmschicht und Ummantelung der Wicu_extra-Rohre etwas Abstand für die Ausdehnung der Rohre lassen

– Vermeidung von Schallbrücken und/oder Schwankungen in der Estrichdicke (durch Abdecken der Rohre mit z. B. einem Streifen Wellpappe).

Die SBZ-Redaktion rät allen Verarbeitern von Wicu_extra-Rohren, die genannten Montage- und Verlegehinweise anzufordern und vorbeugend dem Estrichleger zu übergeben. Die Unterlagen gibt es bei: KM Europa Metal AG, Klosterstraße 29, 49074 Osnabrück, Telefon (05 41) 3 21 43 22, Fax: (05 41) 3 21 43 20, E-Mail: info-rohre@kme.com

■ Hahnverlängerungen Gütegemeinschaft soll Gewährleistungserklärung ändern

Unsere Bedenken bezüglich des Einsatzes von Rotguß-Hahnverlängerungen sind aufgrund des konischen Gewindes nicht aus-



Hahnverlängerungen aus Messing

geräumt. Bei konischen Gewinden soll es mit wenig Hanf bzw. Dichtstoff zu einer quasi metal-

lischen Dichtung kommen. Was ist mit 10, 20, 30, 40 Jahre alten Wandscheiben??? Bei Austausch einer alten Armatur und Verwendung einer neuen konischen Rotgußverlängerung wird die alte Wandscheibe zu leicht beschädigt oder undicht.

Nach dem Münchener Urteil muß die Gütegemeinschaft Messing Hahnverlängerungen ihre Gewährleistungserklärung überarbeiten. Anstelle der Aussage Montage mit Drehmomentschlüssel muß es heißen: Handfestes Anziehen mit einem Inbus-schlüssel und es müssen Schäden, verursacht durch Spannungsrißkorrosion der Messing Hahnverlängerung, ohne Wenn und Aber in die Gewährleistungserklärung mit aufgenommen werden.

Paul-Herbert Lechner
47799 Krefeld